Protokoll
zur 20. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr
am 11.03.2004

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 19:05 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt alle Ausschussmitglieder, die Vertreter des Bezirksamtes sowie anwesende Bürgerinnen und Bürger.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses um Zustimmung, für den „Bericht aus dem Bezirksamt“ mindestens die letzten 30 Minuten der Sitzung zur Verfügung zu stellen, da der Bericht in den letzten beiden Sitzungen aus Zeitmangel nicht behandelt werden konnte. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

TOP 1 – Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Herr Zwigowski ist Anwohner am Neuen Schweizer Viertel und befürchtet Verkehrs- und Lärmprobleme für die unmittelbaren Nachbarn im Zusammenhang mit der Errichtung des Nahversorgungszentrums zweier Einkaufsläden. Hier müssen Schutzmaßnahmen für die Anwohner getroffen werden.
BauDez Stäglin verweist auf die zu diesem Thema im Stadtplanungsausschuss geführten Diskussionen und darauf, dass direkt von Seiten des Bauherren eine Problemlösung angestrebt wird.

Herr Zuther und Herr Hoppe sind Anwohner in der Curtiusstraße. Sie möchten sich im heutigen Bauausschuss über den Stand des Verfahrens des dortigen Lidl-Marktes betreffend erkundigen. Auch interessiert es sie, ob es eine Tempo-30-Zone in der Curtiusstraße geben wird. Ferner wird nachgefragt, ob und wann ein B-Plan zur Lösung der verkehrsträchtigen Probleme aufgestellt wird. Herr Hoppe hatte ein Gespräch mit der zuständigen Polizeidienststelle. Dort wurde ihm mitgeteilt, dass keine verkehrliche Gefährdung in der Curtiusstraße gesehen wird. Er sieht das anders: Der neue LIDL-Markt zieht Lkw-Verkehr mit hoher Geschwindigkeit am frühen Morgen nach sich. Auch die dortige Bäckerei wird mehrfach am Tag angefahren, immer vom Dahlemer Weg aus, also durch das Wohngebiet. Die Fahrgasse in der Straße wird breiter, weil die Anwohner ihre Pkw immer weiter auf dem Gehweg abstellen. In der Kurve kommt es deshalb zu gefährlichen Situationen.
BauDez Stäglin antwortet, dass die Diskussion um die Tempo-30-Zone heute im Ausschuss noch geführt werden soll. Die Anordnung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) bei LIDL ist von der Straßenverkehrsbehörde solange ausgesetzt worden, bis vom Bezirk eine Aussage zu Tempo 30 abgegeben wird, da in Tempo-30-Zonen in der Regel keine FGÜ angeordnet werden. Das Amt wird sich dennoch für den FGÜ einsetzen, LIDL hat die finanziellen Mittel für die Erstellung des FGÜ bereitgestellt. Die Genehmigung für einen Getränkemarkt in der Curtiusstraße wurde vom Amt mit Hinweis auf die Verkehrsprobleme versagt. Für die Aufstellung eines B-Plans gebe es im Bezirk vordringlichere Problemzonen (z.B. Siemensstraße /Birkbuschstraße).

TOP 2 – Buslinie 283 (vgl. Anlage II)

Der Personalrat des Campus Benjamin Franklin hat sich bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für den Erhalt der Buslinie 283 in der Klingsorstraße eingesetzt.

Nach neuesten Zeitungsinformationen soll die BVG den Erhalt einer Buslinie beschlossen haben. Der Bus 283 war die einzige Linie, die mit behindertengerechten Bussen ausgestattet war. Es soll zwar die Haltestelle Klingsorstraße erhalten bleiben, es bleibt die Frage offen, welche Buslinie sie anfahren wird. Es wird gebeten, die Proteste der Bürger ernst zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder bitten, die BVG in den Ausschuss einzuladen, um ihre Pläne hier vorzustellen. Bis zu diesem Gespräch soll die BVG keine Änderungen durchführen.

BauDez Stäglin erklärt auf Frage des Vorsitzenden, dass dem Amt noch keine neuen Erkenntnisse seit der letzten BVV-Sitzung vom 18.02.2004 vorliegen.

Aufgrund der Dringlichkeit der Angelegenheit hat der Ausschuss nach Diskussion auf Vorschlag des Vorsitzenden folgenden eigenen Dringlichkeitsantrag bei 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen:

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, auf die BVG einzuwirken, keine der im Bezirk geplanten Linienänderungen im Busverkehr umzusetzen, um zuvor dem Bezirksamt und der BVV Gelegenheit zu geben, sich nochmals ausführlich mit dem Gesamtkonzept der Linienänderungen zu befassen.

Weiterhin wird das Bezirksamt ersucht, die Senatsverkehrsverwaltung aufzufordern, keine Genehmigung zur (Teil-)Einstellung der Buslinie 283 zu erteilen.

TOP 3 - Anträge

TOP 3.1 – Genehmigung für einen Kiosk mit barrierefreiem Zugang auf dem Parkplatzgelände Hüttenweg / Ecke Kronprinzessinnenweg – Drs.Nr. 947 / II

BauDez teilt mit, dass ein Gespräch mit Berliner Forsten (Herr Kilz), Bezirksstadtrat Gröhler für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und Vertretern der Polizei bzw. der Straßenverkehrsbehörde mit dem Ergebnis stattgefunden hat, dass ein Kiosk an dem angedachten Standort nicht zugelassen werden kann. Eine Lösung bzw. ein Alternativstandort im Umkreis wurde nicht gefunden. Die behindertengerechte Toilette soll gebaut werden. Hierzu gibt es demnächst ein Gespräch mit der Fa. Wall. Ein Unterstand soll ebenfalls errichtet werden. Ferner sollen Poller und Schutzplanken den ruhenden Verkehr und den querenden Radfahrer- und Skaterverkehr im Hüttenweg ordnen. Der Hüttenweg unterhalb der AVUS bekommt einen Einfahrtscharakter. Als Ersatz für wegfallende Parkplätze wird auf Wunsch des Bezirksamtes versucht, am Kronprinzessinnenweg einige weitere Parkplätze einzurichten.

BV Hippe (CDU) kann sich den Äußerungen von BauDez nicht anschließen. Er ist für einen Kiosk mit der Auflage, dass dieser nicht störend wirken darf.

BV Hampel (Grüne) schließt sich den Äußerungen von BV Hippe an und kann die Bezirksentscheidung ebenfalls nicht verstehen.

BV Eichstädt (CDU) unterstützt die Äußerungen von BauDez im Ergebnis.

BV Hippe (CDU) stellt klar, dass es ihm egal ist, welcher Betreiber dort ansässig werden könne, wenn er sich nur bewährt. Dies könne durch geeignete Auflagen in der Erlaubnis erreicht werden.

BV Kühnast (FDP) fragt, ob das Amt das Rechtsamt beteiligt habe hinsichtlich eventueller Schadenersatzforderungen Dritter.

BV Eichstädt informiert, dass im nächsten Ausschuss für Eingaben und Beschwerden eine weitere Eingabe zu diesem Thema vorliegt, die dem Bauausschuss zur inhaltlichen Beratung zugeleitet werden soll.

BauDez Stäglin erklärt, dass die Haltung des Rechtsamtes aus der Stellungnahme des Amtes vom 06.11.2003 an den Ausschuss für Eingaben und Beschwerden zur Eingabe Nr. 56/II hervorgehe.

Die SPD trägt vor, dass ihr die vertraglichen Grundlagen des Kioskbetreibers Wühr auf dem Ernst-Reuter-Sportfeld bekannt sind. Danach erfolgte die Anschaffung des Imbisscontainers auf eigenes Risiko. Die SPD unterstützt die Haltung des Amtes, dort keinen Kiosk zuzulassen.

Der Antrag wird mit 6-Ja-Stimmen zu 9-Nein-Stimmen und keiner Enthaltung abgelehnt.

TOP 3.2– Ampelanlage Parkhaus Schloßgalerie – Drs.Nr. 986 / II

Die antragstellende Fraktion bittet um Vertagung. Es wird vertagt.

TOP 3.3 – Lichtzeichensignalanlage Steglitzer Damm / Buhrow- Grabertstraße (vgl. Anlage II) – Drs.Nr. 989 / II

Dieser Antrag ist von der BVV an den Ausschuss zurück überwiesen worden. Die SPD-Fraktion bekräftigt nochmals ihr großes Interesse an diesem Antrag. BV Ronnisch schildert die Umgebung und sieht die Notwendigkeit einer LSA.

Aus dem Ausschuss wird der Wunsch ausgesprochen, mit Lidl Gespräche aufzunehmen, damit die Kostenübernahme der LSA durch Lidl gesichert werden kann.

Bau L teilt auf Frage des Vorsitzenden mit, dass sich die Kosten einer Fußgänger-LSA zwischen 50.000 € und 70.000 € bewegen.

BV Jahnke (CDU/St.BD) meint, dass die Kosten auch etwas geringer sein können. Er bittet um Erklärung, was unternommen wurde, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Die Bahn baute dort eine Brücke und Lidl das Einkaufszentrum. Wieso wurde dieses Problem nicht schon im Vorfeld vom BA angegangen, fragt er.

BauDez antwortet, dass der Wunsch der Schüler nicht vorhersehbar sei. Der Fachbereich Bauaufsicht soll nunmehr gefragt werden, ob sich Lidl mit dem Amt wegen einer LSA in Verbindung gesetzt hat.
Der Sachstand wird allgemein als unbefriedigend empfunden.

Nach kurzer Diskussion hat der Ausschuss deshalb einstimmig folgenden eigenen Dringlichkeitsantrag beschlossen:

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, inwieweit in Südende an der Kreuzung Steglitzer Damm / Buhrow- Grabertstraße zu Lasten der Firma Lidl eine Lichtzeichenanlage installiert werden kann, die den Schülern der Grundschule Am Insulaner das Überqueren des Steglitzer Damms auf ihrem Schulweg erleichtert. Ggf. wäre die Lichtzeichenanlage an der Crailsheimer Straße umzusetzen.

BauDez verspricht, dem Ausschuss laufend zu berichten. Hinsichtlich der weiteren Behandlung des Antrages 989/II wird der Vorsitzende mit Frau BV Grund Kontakt aufnehmen.

TOP 3.4 – Handgeregelte Ampel am Teltower Damm in Höhe „Am Rehwechsel“ – Drs.Nr. 1017 / II

BV Wollschläger (CDU/St.BD) teilt mit, dass alle drei Fußgängerüberwege im südlichen Teltower Damm inzwischen gut beleuchtet sind. Unfälle hält er für unwahrscheinlich. Er sieht keinen Bedarf mehr für eine Ampel.

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

TOP 3.5 – Bezeichnung: BA Steglitz-Zehlendorf, BHH Schloßstraße 80 – Drs.Nr. 1019 / II

BauDez teilt dazu mit, dass aufgrund der Haushaltslage, der Antrag keine Priorität besitzt. Er sieht hier keine Notwendigkeit. Im Rahmen einer Komplettsanierung des Kreisels könnte die neue Beschriftung mit erledigt werden.

Die antragstellende Fraktion bittet danach, den Antragstext wie folgt zu ändern: Das „ggf.“ entfällt und in der letzten Zeile muss es statt „sind“ „sein“ heißen.

Der Antragstext wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

TOP 3.6 – Neue Verkehrsregelung in der Curtiusstraße – Drs.Nr. 1020 / II (Neu)

BV Wagner hat ihren Antrag verändert und einen neuen Antragstext verteilt. Sie erläutert das Ziel des Antrages. Der Verkehr entwickele sich problematisch. Der Antrag beruhe auf dem Lärmgutachten zum LIDL-Markt. Weil darin die Lärmwerte für den Pflasterabschnitt der Curtiusstraße zwischen Kadettenweg und Drakestraße überschritten würden, hatte sie sich auf diesen Abschnitt beschränkt. Aber auch die Einbeziehung der gesamten Curtiusstraße in eine Tempo-30-Zone könne überlegt werden.

Die CDU-Fraktion spricht sich gegen die Einrichtung von Tempo 30 auf ganzer Länge aus. An die Curtiusstraße grenzt im Norden ein Gewerbegebiet an. Nur am Ende zum Dahlemer Weg geht die Straße ca. 200 m lang durch ein allgemeines Wohngebiet. Die Gefahren für die in der Straße befindliche Schule würden durch das zeitlich beschränkte Tempolimit auf 30 besser gemindert, weil dies für die Verkehrsteilnehmer einsichtig ist. Die Straßendecke bestehe in einem Teil aus Kopfsteinpflaster, so dass der Autofahrer aufgrund dessen schon gezwungen wird, langsamer zu fahren. Außerdem gilt an allen Kreuzungen Rechts-vor-Links. Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges bei LIDL wird für sinnvoll gehalten.

BauDez Stäglin gibt zu bedenken, dass eine Tempo 30-Regelung nur zwischen Kadettenweg und Drakestraße dem Ziel widersprechen würde, dass der Lkw-Verkehr zum Gewerbegebiet möglichst zur Drakestraße orientiert sein sollte.

BV Hampel (Grüne) könnte sich die Einbeziehung der Curtiusstraße in die 30er Zone vorstellen. Ebenso die SPD-Fraktion, der FGÜ solle aber zusätzlich gebaut werden.

BV Wagner bezieht sich auf die 16. BImSchV. Laut dieser VO lägen die Lärmbelastungen für die Anwohner 3,1 dB(A) über dem zulässigen Wert. Frau Wagner hält die Einrichtung eines Fußgängerüberweges auch innerhalb einer 30er Zone für durchaus möglich, wenn man mit dem richtigen Sachbearbeiter der Straßenverkehrsbehörde „spreche“..

Die FDP spricht sich für den FGÜ bei LIDL aus. Im Bereich des Wohngebietes sollte die Parkregelung überprüft werden. Tempo 30 wird abgelehnt.

Der Antrag wird mit 1-Ja-Stimme zu 12-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

TOP 3.7 – Zebrastreifen Birkbuschstraße / Sedanstraße – Drs.Nr. 1025 / II

BV Hampel (Grüne) erklärt, er habe sich die Umgebung vor Ort angesehen. Die Sichtverhältnisse lassen seiner Meinung nach einen FGÜ zu. BV Kühnast (FDP) möchte wissen, ob der Zebrastreifen aufgrund der hohen Verkehrsbelastung überhaupt möglich sei. BauDez Stäglin teilt dazu mit, dass Verkehrszählungen im Rahmen des Anordnungsverfahrens von der Straßenverkehrsbehörde veranlasst werden und das Amt nicht zuständig sei.

Der Antrag wird mit 6-Ja-Stimmen zu 5-Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 3.8– Barrierefreien Übergang am Stadtpark einrichten –Drs.Nr. 1058 / II

BauDez Stäglin teilt mit, dass Baukosten in Höhe von ca. 6.000,- € entstehen würden.

Auf Wunsch der antragstellenden Fraktion wird der Antrag vertagt.

TOP 4 Bericht aus dem Bezirksamt (vgl. Anl. III, IV vom 26.11.2003)

BauDez berichtet über folgende Themen:

1. Machbarkeitsstudie Steglitzer Kreisel
   Die Angebote für die Machbarkeitsstudie wurden am 9.2.2004 geöffnet und anschließend an den mit SenStadt festgelegten Kriterien bewertet. Der siegreiche Bewerber soll sofort nach Aufhebung der vorläufigen Haushaltswirtschaft beauftragt werden.
2. LZA Schloßstraße / Wolfensteindamm / BAB A 103
   Die o.g. LZA soll in diesem Jahr zur ÖPNV-Beschleunigung mit einer Funkaufrüstung versehen werden. Außerdem werden in diesem Zuge auch Markierungen verändert und eine kleine Busspur angeordnet. Die Kosten werden nicht den Bezirk belasten.
3. LZA Unter den Eichen / Begonienplatz
   Vor der o.g. LZA soll der Bereich der dort vorhandenen Bushaltestelle als Busspur markiert werden (ca. 15 m Länge). Die Kosten werden nicht den Bezirk belasten.
4. Tempo 30 Garystraße
   Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 27.01.2004 beschlossen, den Vorgang an sich zu ziehen und bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Abt. Verkehr gegenvorstellig zu werden, um die Rechtmäßigkeit der getroffenen Anordnung der Straßenverkehrsbehörde überprüfen zu lassen. Dies ist geschehen. Noch liegt keine Antwort vor .
5. Tempo 30 in der Schildhornstraße
   Die Straßenverkehrsbehörde hat angeordnet, dass die nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h wegen Lärmschutzes von der Rampe Tiburtiusbrücke bis Schloßstraße verlängert werden soll. Das Bezirksamt hat keine Bedenken dagegen.

   Die Mitglieder der CDU- und FDP-Fraktion fragen BauDez, ob es nicht möglich wäre, solche Vorgänge, die Busspuren oder Tempo 30 betreffen, vorab dem Ausschussvorsitzenden zuzuleiten, damit dieser entscheiden könne, sie separat auf die Tagesordnung zu setzen. BauDez erwidert, dass er wie bisher umfassend informieren werde, für eine schriftliche Vorab-Information aber keine Notwendigkeit sehe. Er werde noch prüfen, ob er die Unterlagen zu den Punkten 2, 3 und 5 dem Vorsitzenden zuleiten wird.

6. Verkehrsbeschränkungen in der Königstraße in Zehlendorf
   Die Straßenverkehrsbehörde hat nach Auswertung der Verkehrs- und Lärmdaten entschieden, dass keine verkehrsbeschränkenden Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm erforderlich sind. Ein entsprechender Bescheid ist von der Straßenverkehrsbehörde an die antragstellenden Anwohner erteilt worden.
7. Verkehrsbeschränkungen in der Löhlein- und Brümmerstraße für Lkw
   Auf Wunsch des Tiefbauamtes hat die Straßenverkehrsbehörde für die o.g. Straßen eine Gewichtsbeschränkung nach Z 262 „7,5 t“ mit dem Zusatz „Linienverkehr frei“ angeordnet, da die Fahrbahnen zur U-Bahnböschung hin abgängig sind.
8. Hinweise für die Anwohner zu den demnächst beginnenden Bauarbeiten in der Ringstraße
   Das Tiefbauamt wird in Kürze die Anwohner der Ringstraße über die demnächst beginnenden Leitungsbau- und die im Spätsommer beginnenden Straßenbauarbeiten informieren. BV Ehlgötz bittet, auch den Ausschussmitgliedern ein Infoblatt zukommen zu lassen. Außerdem möge das Amt die aktuelle Bauplanung (Zeichnungen) im nächsten Ausschuss vorstellen.
9. Gesprächsangebot für die Anwohner des geplanten LIDL-Marktes in Wannsee
   Das Bezirksamt wird am 15.03.2004 um 17.00 Uhr die Anwohner im Umkreis des LIDL in der Königstraße 49 in Wannsee über den Stand des Genehmigungsverfahrens informieren. Die Ausschussmitglieder erinnern BauDez Stäglin daran, dass das Verkehrs- und Lärmgutachten vorgestellt werden sollte.
10. Entfernung eines Teils des Bussonderfahrstreifens in der Attilastraße
    Das Bezirksamt hat die Anordnung der Straßenverkehrsbehörde vom 23.02.2004 erhalten, die Busspur in der Attilastraße zwischen Rottweiler Straße und Neckarsulmer Straße zu entfernen. Zwischen Neckarsulmer und Reutlinger Straße bleibt sie bestehen. Die Anordnung besteht seit 1995.
11. Neubau einer LZA in der Osdorfer Straße / Hildburghauser Straße
    Das Bezirksamt hat von SenStadt die Vereinbarung zwischen ALDI und SenStadt zur Kenntnis erhalten, nach der ALDI die o.g. LZA zu bauen und weitere fünf Jahre zu unterhalten hat, bevor sie in die Baulast des Landes Berlin übergeht.
12. Kurzzeitparkplätze auf dem Kranoldplatz
    Die Straßenverkehrsbehörde hat die Kurzzeitparkplätze (mit Parkscheibe für 2 Std.) nunmehr angeordnet. Die Schilder wurden bereits aufgestellt, die Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV ist im Geschäftsgang.
13. Stadtinformationsanlage (SIA) vor dem Gebäude Unter den Eichen 125
    Die Stiftung Topographie des Terrors hat beim Bezirksamt um Genehmigung einer SIA der Fa. Wall gebeten, in der keine Werbung, sondern Informationen über die Geschichte des ehemaligen Wirtschaftsverwaltungshauptamtes (WVHA) der SS gezeigt werden sollen. Für den Bezirk entstehen keine Kosten. Der Ausschuss bittet darum, bei der Aufstellung der SIA die Radfahrer zu berücksichtigen.
14. StEP-Verkehr
    BauDez teilt mit, dass das fehlende Exemplar des StEP Verkehr nun vorliegt. Es wird in Kürze an die Fraktionen verteilt. Der Inhalt des StEP-Verkehr ist auch im Internet bzw. Intranet abzurufen.

    Frau Wagner kritisiert, dass Sie diese Möglichkeit nicht nutzen kann. Der Vorsitzende will sich nochmals mit der IT-Stelle in Verbindung setzen.

TOP 5 – Verschiedenes

Nässeschäden Werner-von-Siemens-Schule

BV Körner erwähnt, dass in der Werner-von-Siemens-Schule Nässeschäden aufgetreten sind. Dies wurde erstmals bereits durch ein Schreiben an den Fachbereich Bauaufsicht vom 21.11.2003 bekannt gegeben.

BauDez erwidert, dass an die Aufnahme einer Investitionsmaßnahme gedacht wird. Das Investitionsvolumen beträgt rd. 1 Mio. €. Die Liste für die neue Investitionsplanung wird gerade überarbeitet und dann in einer der nächsten Ausschuss-Sitzungen vorliegen.

BVV-Beschluss Seydlitzstraße

Von Frau BV Sunkel wird nachgefragt, was die Umsetzung des BVV-Beschlusses zur besseren Querungsmöglichkeit in der Seydlitzstraße macht.

BauL berichtet, dass die Straßenverkehrsbehörde einen Vorschlag unterbreitet hat, der aber zu sehr hohen Umbaukosten führt. Es werde deshalb nach weniger kostenträchtigen Alternativlösungen gesucht.

Parkraumbewirtschaftung

Dem Amt liegen auf Befragen des Vorsitzenden keine neuen Informationen zum Stand des Rechtsstreitverfahrens vor.

Gültigkeit von Busspuren

BV Kühnast (FDP) erklärt, dass in Zeitungsartikeln vom September 2003 mitgeteilt wird, dass die Gültigkeit von Busspuren verändert werden soll. Wie wird der Bezirk verfahren und was würde das kosten? BauDez ist Derartiges bisher nicht bekannt.

Radverkehrskonzept

BV Hampel (Grüne) bittet um Information zum Stand der Überlegungen. Herr Müller-Ettler teilt mit, dass das Sozialamt dem Fachbereich Tiefbau eine Hilfskraft für 40 Stunden im Monat zur Verfügung gestellt hat. Diese ist zur Zeit dabei, eine Bestandsaufnahme zu fertigen. Der Zwischenbericht soll im nächsten Ausschuss vorgetragen werden.

Baugenehmigung Schloßgalerie:

BauDez Stäglin teilt mit, dass dies ein Thema für den nächsten Stadtplanungs-A ist, bei dem auch der Investor zu Gast sein wird.

Es besteht allseitig Einverständnis, angesichts der bevorstehenden Abwesenheit von BauDez am 31.03.2004 zu tagen und den April-Sitzungstermin entfallen zu lassen.

Vorsitzender :Herr Körner

Schriftführer Herr Kühnast

Protokoll: Frau Andreas